

5000 Stunden für andere da sein

Verein Interaktiv zieht stolz Bilanz – Jüngere Mitglieder dringend gesucht

Der Verein Interaktiv ist in Oberursel eine Institution. Unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ helfen sich die Mitglieder gegenseitig. Doch in all die Freude über das Erreichte mischt sich auch ein kleiner Wermutstropfen.

VON CHRISTINE ŠARAC

Oberursel. Es klingt erst mal unvorstellbar. 5000 Stunden ehrenamtliche Arbeit haben die Mitglieder des Vereins „Interaktiv – Generationen füreinander“ im vergangenen Jahr geleistet. Und darin sind die 2000 Bürostunden, die für die Organisation der Hilfen, die Weiterbildungsangebote und vieles mehr nicht enthalten.

Wenn Jutta Ibert, seit zehn Jahren Vorsitzende des Vereins, sich

diese Zahl auf der Zunge zergehen lässt, dann stimmt sie das sehr zu Frieden. Auch die 54 Vereinsmitglieder, die kürzlich zur Mitgliederversammlung im großen Saal des Rathauses zusammengekommen waren, freuten sich über diese vielen geleisteten Stunden. Etwas geben können, was andere interessiert, Hilfe leisten – auch ganz kleine wie eine begleitende Fahrt zum Arzt, einkaufen oder einfach nur spazieren gehen – das macht diesen Verein aus. So ist es auch nicht verwunderlich, dass Interaktiv für dieses große ehrenamtliche Engagement im vergangenen Jahr mit der Bürgermedaille der Stadt Oberursel bedacht wurde.

„Gemeinsam statt einsam“, das ist unser Motto“, betont Jutta Ibert. Dass dieses Konzept funktioniert sieht die Vereinsvorsitzende auch

an den stetig steigenden Mitgliederzahlen. Zurzeit gehören 557 Oberurseler Interaktiv an.

Doch in diese Freude mischt sich bei Jutta Ibert auch ein Wermutstropfen. „Unser Problem ist, dass die meisten Menschen erst zu uns finden, wenn sie in Rente gehen“, bedauert sie. Das bedeutet nämlich, dass der Verein aufpassen muss, nicht zu überaltern und dass er auch „junge“ Senioren für seine Idee begeistern muss.

„Früher, so etwa vor 17 Jahren, war es leichter, auch Menschen um die 55 Jahre zu bekommen. Heute liegt das Eintrittsalter bei etwa 63 Jahren“, weiß Ibert. Die heute 65-Jährige kam mit 50 Jahren zum Verein. „Ich habe angefangen, Hilfe zu geben und war so begeistert, dass ich dabeigeblichen bin. Bis heute finde ich die Idee des Vereins

toll und freue mich, wenn es gelingt, Menschen zusammenzubringen“, sagt Ibert.

Im Vereinsvorstand ergab sich jetzt eine kleine Veränderung. Der bisherige Schriftführer Andreas Knoche schied aus persönlichen Gründen aus, so dass Marlies Denker, bisher Beisitzerin, dieses Amt übernimmt. An ihrer Stelle wurde Gisela Brosze als Beisitzerin in den Vorstand berufen.

Für das Jahr 2017 plant der Vorstand, die Unterstützung für die Helfer weiter auszubauen. „Angebote wie kollegiale Beratung aber auch Vorträge zu Themen wie schwierige Situationen zu meistern sind oder wie man mit Ärger umgeht, sollen unser Programm erweitern“, erläutert Jutta Ibert. Natürlich werden die Ausflüge, Spaziergänge und das traditionelle Grill-

fest auch wieder stattfinden. Darüber hinaus wird der Verein auch in diesem Jahr eine Reise organisieren – Ziel ist der Harz.

Weitere Informationen rund um Interaktiv finden Interessierte auf

der Homepage auf www.interaktiv-oberursel.de. Das Büro in der Ebertstraße 11 ist montags bis freitags von 10 bis 12 Uhr unter der Telefonnummer (06171) 25587 erreichbar.



Vorsitzende Jutta Ibert (rechts) ist stolz auf ihr engagiertes Vorstandsteam: Brigitte Galanski, Hans-Jürgen Klauk, Marlies Denker, Dieter Jambor, Renate Hausdorf und Gisela Brosze (von links).